Anklam

Bioerdgas für den Tank

[19.06.2013] Eine neue Bioerdgasanlage in Anklam verwertet biogene Produktionsreste eines Zuckerherstellers. Das so gewonnene Bioerdgas soll vorrangig im Mobilitätssektor verwendet werden.

Im mecklenburg-vorpommerischen Anklam ist jetzt eine neue Bioerdgasanlage in Betrieb. Wie das Unternehmen Arcanum Energy mitteilt, eignet sich die dort jährlich erzeugte Produktionsmenge von etwa 120 Millionen Kilowattstunden im besonderen Maße für die Verwendung im Mobilitätssektor, wird aber auch für die Strom- und Wärmeerzeugung genutzt. Das Erdgas werde aus biogenen Produktionsresten der Firma Anklam Bioethanol, einem Tochterunternehmen des Zuckerherstellers Suiker Unie, gewonnen. Das Inverkehrbringen dieses Bioerdgases ermögliche die doppelte Anrechnung auf die Biokraftstoffquote, wodurch die Mehrkosten für Bioerdgas gegenüber fossilem Erdgas ausgeglichen werden. Ist ein Tankstellenbetreiber selber nicht quotenpflichtig, kann er die Quoten an einen Quotenpflichtigen übertragen und so deren Wert für sich als Einnahme verbuchen. „Auf diesem Wege liegt der Beschaffungspreis auf Erdgaspreisniveau“, erklärt Vera Schürmann, Geschäftsführende Gesellschafterin von Arcanum Energy. „Dabei ist das hier erzeugte Gas umweltfreundlicher als fossiles Erdgas.“ Neben der strategischen Ausrichtung des Projekts auf Basis eines individuellen Vertriebskonzeptes vermarktet Arcanum Energy laut eigenen Angaben das Bioerdgas deutschlandweit und übernimmt das Bilanzkreis-Management für den bundesweiten Transport.

(ve)

Stichwörter: Bioenergie, ARCANUM Energy Systems, Anklam, Bioerdgas